

1905: Ein neues Spritzenhaus für die Harder Feuerwehr

Durch die Anschaffung einer zweiten Handspritze wurde das bestehende Feuerwehrhaus mit Brückenwaage (dem heutigen Standort der E-Ladestation bei der Brückenwaage) zu klein.

Kommandant Josef Rohner forderte daher in einem Schreiben vom 2. Februar 1904 von der Gemeinde den Bau eines neuen Requisitionshauses mit Steigerturm. In der Sitzung vom 4. März desselben Jahres wurde ein Viererkomitee bestellt, bestehend aus Metzgermeister Josef Ruff, Bäckermeister Josef Beirer, Wagnermeister Johann Dörler und Bürgermeister Franz Jusel. Nach Festlegung des Standortes am Dorfbach wurde Zimmermeister Wilhelm Rohner mit der Planung und der Kostenberechnung beauftragt.

Umzug Ende Jänner 1905

In der Gemeindegemeinschaft vom 27. Juni 1904 wurden vier Harder Firmen mit der Ausführung der Bauarbeiten gemäß Plan betraut. Baumeister Josef Kraushaar aus Bregenz übernahm die Bauaufsicht.

Am Sonntag den 29. Jänner 1905 erfolgte der feierliche Einzug in das neue Spritzenhaus am Dorfbach. Bei Nichterscheinen wurde eine Strafe von 1 Krone verhängt. Mit Böllerschüssen wurde die Feuerwehrmannschaft, begleitet von der Bürgermusik, zum neuen Haus geführt. Vor dem Einzug hielt Gemeindefeldarzt Dr. Josef Fink eine Rede und rief die Harder Jugend dazu auf, der Feuerwehr beizutreten.

Am 29. Oktober 1905, während der Markterhebungsfeier, stattete der Abgesandte des Kaisers, K.K. Statthalterreirat Levin Graf Schaffgotsch, neben



Das neue Spritzenhaus am Dorfbach im Jahr 1905

der neuen Schule auch dem neuen Spritzenhaus einen Besuch ab. Er schritt die Front der anwesenden Feuerwehrleute ab und ehrte jeden Einzelnen mit einer Ansprache (Vorarlberger Volksblatt vom 31. Oktober 1905).

Das alte Feuerwehrhaus wurde am 21. Mai 1911 durch den ehemaligen Feuerwehrkommandanten Franz Loser für 205 Kronen zum Abbruch ersteigert.

1927 und 1937 wurden die Jubiläumsfeiern der Feuerwehr jeweils auf dem

Gelände beim Spritzenhaus abgehalten. Auch am 6. Juli 1942 fand vor dem Gerätehaus eine Präsentation der vorhandenen Geräte sowie des ersten Feuerwehrautos in Hard statt.

Im Mai 1945 beschlagnahmte die französische Besatzung das leerstehende Haus (die Geräte wurden bei Bauern versteckt) und nutzte es als Unterbringung für eigene Fahrzeuge. Die Feuerwehr konnte das Spritzenhaus im Oktober desselben Jahres wieder beziehen, stellte jedoch fest, dass Geräte

Kontakt:

Dr. Nicole Ohneberg
gemeindearchiv@hard.at
05574 697-629



und Uniformen von den Besatzern mitgenommen worden waren.

Im Mai 1946 wurde ein Plan für einen Zubau erstellt, der jedoch nie umgesetzt wurde. Ebenso wurde eine Elektroheizung beantragt, um das Gefrieren der Kühlflüssigkeit im Fahrzeug zu verhindern, und erst im Dezember 1949 von den VKW genehmigt.

Beim Landesfeuerwehrfest 1952 in Hard fanden die ersten Wettkämpfe in Vorarlberg in der Umgebung des Spritzenhauses statt, ebenso wie der Festbetrieb.

Die Anschaffung eines Tankwagens im Jahr 1958 stellte die Feuerwehr vor Probleme bei der Unterbringung. Es dauerte jedoch bis Mitte 1967, bis ein neues Feuerwehrhaus in der Badgasse bezogen werden konnte. Der Anlass hierfür war sicherlich der Neubau der Hauptschule Markt, wodurch das Spritzenhaus am Dorfbach Platz für die neue Turnhalle machen musste.



Geräteschau vor dem Spritzenhaus am 7. Juni 1942

Eine Ausstellung zum Spritzenhaus kann beim Feuerwehr-Oldtimer-Verein im Bommenweg 1 am 6. Juli, 3. August und 7. September, jeweils von 10 bis 17

Uhr, oder nach Vereinbarung besichtigt werden.

Helmut Kuster